

	<p>Objekt: Standgefäße aus der Sichererschen Apotheke in Heilbronn</p> <p>Museum: Deutsches Apotheken-Museum im Heidelberger Schloss Schloss und Schlossgarten 6 69117 Heidelberg 06221-25880 info@Deutsches-Apotheken-Museum.de</p> <p>Sammlung: Standgefäße</p> <p>Inventarnummer: II B 679, II B 677, II A 2144, II A 213</p>
--	--

Beschreibung

Ab dem beginnenden 20. Jahrhundert sind eigens für eine bestimmte Apotheke gefertigte Standgefäße eine Seltenheit. Die Gefäße der Sichererschen Apotheke in Heilbronn stehen für die Epoche des Wiederaufbaus: Das traditionelle Fachwerkgebäude der seit dem 14. Jahrhundert bestehenden Apotheke wurde 1944 zerstört. 1950 wurde es nach den Vorstellungen des Besitzers Alfred Harmuth (1899-1957) hochmodern neu konzipiert. Baukörper, Fassadengliederung und Inneneinrichtung bis hin zum Design der Gefäße und Etiketten sind künstlerisch auf einander abgestimmt. Für die Ausstattung mit Standgefäßen konnte Harmuth mit Wilhelm Wagenfeld (1900-1990) und Heinrich Löffelhardt (1901-1979) hochrangige Künstler gewinnen. Das Ensemble aus Glas-, Irdenware- und Holzgefäßen ist ein hervorragendes Beispiel für das von der Bauhaus-Schule postulierte Ideal der "Guten Form". Eine Auswahl des Standgefäßensembles ist in der Dauerausstellung zu sehen.

Grunddaten

Material/Technik:	Rauchglas
Maße:	H 16 cm bis 19 cm, Dm 6 cm bis 7,7 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1955
	wer	Gralglas
	wo	Dürnau (Landkreis Göppingen)
Vorlagenerstellung	wann	1955

	wer	Wilhelm Wagenfeld (1900-1990)
	wo	Stuttgart
Vorlagenerstellung	wann	1955
	wer	Heinrich Löffelhardt (1901-1979)
	wo	Stuttgart
Wurde genutzt	wann	Nach 1955
	wer	Alfred Harmuth (1899-1957)
	wo	Heilbronn

Schlagworte

- Apotheke
- Gute Form

Literatur

- Huwer, Elisabeth (2006): Das Deutsche Apotheken-Museum. Schätze aus zwei Jahrtausenden Kultur- und Pharmaziegeschichte. Regensburg